

Stationstest 2022



© Olga Saladin

Der Stationstest 2022 in Avenches fand unter strahlenden Sonnenschein, aber bei kühlem Wetter statt. Die Störche waren aus ihrem Winterquartier auch schon auf den Dächer des Nationalgestüts. Am Morgen fand die Reiterprüfung statt. Die Halle war ziemlich voll und es war schwer einen guten Platz zu ergattern. Die jungen Hengste wurden von den Fremdreitern in allen drei Gangarten geprüft. Die Absolventen mussten zwei kleine Hindernisse überspringen und auch eine „Holzbrücke“ überqueren. Vor dem Essen gab es einen Apéro in der Geschirrkammer. Herr Rösti, der Präsident des SFVs begrüßte die eingeladenen Gäste. Es waren Verantwortliche des Nationalgestüt und des Freibergerverbandes, Ehrengäste und auch Politiker anwesend. Die IGOFM ist vom noch amtierenden Präsident Hans Soltermann und meiner Wenigkeit vertreten.

Am Nachmittag fand die Fahrprüfung auf dem Platz statt. Die Fremdfahrer „testeten“ die Hengste im Schritt und Trab auf ihre Lenkbarkeit, Zugwilligkeit und ihre

Gänge. Ca. 1500 Zuschauer verfolgten das Spektakel.

Das Resultat und Rangliste habe ich nicht mehr mitbekommen, da mein Mann und ich schon vorher den Heimweg antraten. Somit habe ich die Pressekonferenz nach dem Test auch nicht beigewohnt. Es wäre sicher interessant gewesen, da wahrscheinlich über das Thema Förderungsgeld der gefährdeten Rasse gesprochen wurde. Es hat sich eine neue Entwicklung gegeben, die dem SFV Sorge bereitet. Laut Verordnung sollen nur noch Freiburger mit max. 12.5 % FB Förderungsgelder bekommen. Verhandlungen sind voll im Gange, da sonst ca. 2/3 des Rassenbestandes nicht mehr prämiensberechtigbar wären.

12 gekörte Hengste

Von den 15 Anwärtern haben 12 Hengste den Test bestanden. Der Durchschnitt des Fremdblutes aller gekörten Hengste beträgt 12.25% FB. Der höchste Anteil ist 18,55% FB und der tiefste 3.13% FB, ein Faktor-Basis.

Erfreulicherweise haben die Kandidaten der gefährdeten Linien P und R den Stationstest bestanden. Wir hoffen, dass diese an guten Deckstationen kommen, damit ihre Genetik weitergegeben wird.

Rangliste

Die IGOFM gratuliert die Besitzer der gekörten Hengste. Auf den ersten und vierten Rang haben die Hengste von den IGOFM – Mitglieder Chantal & Guy Juillard-Pape aus Damvant geschafft.

Aus der Sicht der IGOFM

Interessant ist in diesem Jahrgang die Fremdblutaufteilung: Während die „alten Linien“ (bei dieser Körung betrifft die Linie H, E, C und R) hat der eine Hengst 18.55% FB und der Hengst aus der „neuen Linien“, die nach 1950 eingekreuzt wurden, (hier: L, P und N) erfreulicherweise 6.74% FB. Sogar die N-Linie ist



© Olga Saladin



unter 20% FB, die sonst bis jetzt sehr hoch blieb, da Züchter ständig den gleichen Hengst nahmen. Wenigstens ein Hengst der Faktor-Basis wurde gekört: **Horléan v. Kappensand** mit 3.13% FB. Die IGOFM würde begrüßen, wenn mehr Basishengste gekört werden, aber es müsse die Voraussetzung sein, dass die Basispferde an den Fohlenschauen am Feldtest und an der Hengstselektion nicht den Vorurteilen der Richter unterliegen werden. Hätte man nach der Schliessung des Herdebuches im Jahre 1997 auf den Rat der damals neugegründete IGOFM gehört, dann wäre das FB heute garantiert tiefer als 12.50%.

Olga Saladin